

SCHWAAD LAPPE



VfL Borussia Mönchengladbach vs. FC • Samstag, 04.10.2008 • Nummer 23

Hallo FC-Fans,

endlich dürfen wir das Derby gegen Mönchengladbach wieder in der Bundesliga erleben. Bei dem heutigen Duell geht es sicher um mehr als nur drei Punkte, und wir alle sollten unseren Teil dazu beitragen der heutigen Partie auf den Rängen einen würdigen Rahmen zu verleihen. Denn neben dem Geschehen auf dem grünen Rasen gilt es, auch im Stadion die Oberhand zu behalten. Mit sieben Punkten aus sechs Spielen, lässt sich der Start unserer Mannschaft sicherlich als passabel bezeichnen. Bei einem Sieg heute würde der Vorsprung auf die Elf vom Niederrhein bereits sieben Zähler betragen, was noch einmal zusätzliche Motivation für jeden einzelnen von uns sein sollte, das Team zum Sieg zu schreien. Hoffen wir also, dass sich die elf Spieler der Bedeutung dieses Derbys bewusst sind und an die starke Leistung gegen Schalke anknüpfen.

Der Schwaadlappe enthält heute neben den Spielberichten der vergangenen drei Spiele noch eine Nachbetrachtung des Anti-Islamisierungskongress von „pro Köln“, sowie eine kurze Vorstellung der Initiative Eurostand 2008.

Auf zum Derbysieg!



Rückblick: DSC Arminia Bielefeld - FC 2:0

An diesem Samstag fuhr unsere Gruppe zusammen mit einigen anderen Fanclubs und FC-Fans mit dem Regionalexpress nach Bielefeld. Dort erwartete uns nach ruhigem Marsch zum Stadion ein netter Gästebereich der mit 3.000 stimmungsgewaltigen Kölnern gut gefüllt wurde. Man präsentierte zusammen mit den Boyz Köln mittlere Schwenker und Doppelhalter und versuchte, die von Anfang an gute Stimmung auf das Spielfeld zu übertragen, obwohl einige FC-Fans durch Stau und den - aufgrund des Anti-Islamisierungskongresses in Köln - verspäteten Sonderzug erst kurz nach Anpfiff den Gästeblock erreichen konnten. Die Lautstärke der mitgereisten Kölner sollte zumindest in den Anfangsminuten auch auf dem Platz zu spüren sein, da sich unsere Mannschaft mehrere Chancen erspielte, diese jedoch leider nicht verwerten konnte. Danach wurden die Gastgeber etwas stärker, scheiterten aber immer am gut stehenden FC-Keeper Mondragon der mit seinem Einsatz so das 0:0 in die Pause retten konnte. Im zweiten Durchgang hatte unsere Mannschaft deutlich mehr Ballbesitz und in der



62. Minute durch Novakovic die beste Torchance. Dies ließ auch die FC-Fans durch Dauerschleifen und kölsches Liedgut immer lauter werden, was nicht nur unseren beiden Vorsängern sehr viel Spaß bereitete. Doch leider kam es in der 74. Minute, wie es schon befürchtet wurde: ein abgefälschter Freistoß der Bielefelder bedeutete das 0:1 für die Gastgeber und der gesamte Kölner Anhang war schockiert. Dieser zeigte sich kurz danach zwar weiterhin lautstark, wurde aber nur zwei Minuten später erneut zum schweigen gebracht, als FC-Torwart Mondragon das Tor verließ und somit den 0:2-Endstand durch ein unglückliches Eigentor von McKenna mitverschulden sollte. So wurde eine kämpferisch gut gespielte Partie unserer Mannschaft leider verloren. Trotz allem kann man sich als Gruppe stolz schätzen,

an diesem Tag im Gästeblock gestanden zu haben. Es hat einfach Spaß gemacht die Mannschaft anzupeitschen. Auch wenn drei wichtige Punkte im Abstiegskampf verloren gingen,

Abseits vom Geschehen auf dem Platz gab es um das Spiel in Bielefeld zwei weitere erwähnenswerte Dinge: über unserem Banner hing ein Trauerflor für den beim Heimspiel gegen den FC Bayern verstorbenen FC-Fan Hans-Manfred, von dem wir uns beim Heimspiel gegen Schalke ehrenvoll verabschiedeten. Ruhe in Frieden! Des Weiteren wurde unser Kurvenflyer Schwaadlappe zum ersten Mal aufgrund von Unstimmigkeiten zwischen dem Verein und unserer Gruppe bei einem Auswärtsspiel verteilt.

Rückblick auf die Aktionen gegen den RassistInnenkongress in KÖlle

Während wir in Bielefeld unserem geliebten 1. FC Köln folgten und dort alles taten, um unserer Mannschaft zu einem Sieg zu verhelfen, lud die rechte „Bürgerbewegung pro Köln“ zu einem RassistInnenkongress gegen „die“ Islamisierung Europas. Dies sollte jedoch in unserer multikulturell geprägten Stadt zu einem absoluten Debakel werden.

Nahezu die komplette Stadt stellte sich den Nazis auf den vielfältigsten Weisen in den Weg. Taxifahrer verweigerten ihre Dienste, Hotels und Restaurants kündigten Reservierungen, welche unter der Vorspiegelung falscher Tatsachen

gebucht worden waren. Am Haupttag des Kongresses, am Samstag, dem 20. September, war die komplette Innenstadt in einen Ausnahmezustand versetzt. Verschiedene Bündnisse hatten zu Gegendemonstrationen aufgerufen und so konnte der geplante Kongress erfolgreich verhindert werden. Unsere Stadt hat eine bewundernswerte Form der Zivilcourage gegen Rassismus an den Tag gelegt und sich ganz klar gegen die Hetzte von „pro Köln“ positioniert. Eine ganze Stadt sagte an diesem Tag lauthals: NEIN zu Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und JA zu Vielfalt und Toleranz. Wie stand es auf einem Spruchband am Oberrang Süd so passend: „Köln zu lieben heißt Pro Köln entgegenzutreten.“ und genau dies tat nahezu unsere ganze Stadt in den unterschiedlichsten Formen. Unsere Stadt kann stolz auf sich und ihre Einwohner sein, hat sie doch erneut ihren „Arsch huh“ und die „Zäng ussenander“ bekommen.

Rückblick: 1. FSV Mainz 05 - FC 3:1

Zum Auswärtsspiel in der 2. Runde des DFB-Pokals reiste die Wilde Horde an diesem Dienstagabend mit dem Sonderzug des Fan-Projektes nach Mainz. Dieser war mit insgesamt 250 FC-Fans an einem für Fans eher schwierig zu realisierenden Termin nicht so gefüllt, wie man es sonst an den Wochenenden gewohnt ist, weshalb viele weitere Mitglieder der Gruppe den PKW zur Anreise nutzten. Trotzdem ging man vom Mainzer Hbf nach der Ankunft mit einem geschlossenen Mob zum Stadion, der sich lautstark durch die Mainzer Innenstadt schlängelte. Im Auswärtsblock sammelten sich schließlich insgesamt 1.500 Kölner, die unter unserer Federführung zum Intro mehrere Fahnen und Doppelhalter präsentierten. Die Mainzer versuchten, mit einer kleinen Choreographie dagegen zu halten, und zeigten sonst kaum optische Reize. Unsere beiden Vorsänger

versuchten von Anfang an die Kurve zum singen zu bringen. Dies sollte zwar nicht so gut gelingen wie in Bielefeld, aber trotzdem konnte man den Gästebereich zumindest bis zu den Gegentoren immer mal wieder lautstark vernehmen. Auf dem Feld ging es derweil sehr temporeich zur Sache, wobei der FC sich immer wieder in Szene setzen, jedoch nie zum torreichen Abschluss kommen konnte. So gingen die Mannschaften nach 45 Spielminuten torlos in die Kabine. In der zweiten Hälfte sollte ein harter Pokalfight entstehen. In der 61. Minute erfolgte dann für alle Kölner unter den 19.300 Zuschauern die Ernüchterung, als unsere Mannschaft nach einem Kopfballtor, dem ein Eckball vorausging mit 0:1 in Rückstand geriet. Dieser wurde dann leider in der 68. Minute von den Mainzern nach einem berechtigten verwandelten Foulelfmeter auf 0:2



ausgebaut. Der Gästeanhang zeigte sich geschockt, konnte nach nur fünf weiteren Minuten allerdings jubeln: die FC-Mannschaft setzte endlich ein Zeichen und konnte durch Mohamad, der damit sein Foul, was einige Minuten vorher zum Elfmeter führte, wettmachen konnte, auf ein 1:2 verkürzen. Dies ließ die mitgereisten FC-Fans kurzzeitig wieder hoffen. Diese Hoffnung wurde in der 79. Minute durch das 1:3 der Gastgeber begraben und auch alle weiteren vergeblichen Versuche unserer Mannschaft, nach vorne zu drängen, konnten an diesem Endstand nichts mehr ändern. Ein schwaches Spiel unseres Teams mit einem nicht stattfindenden Mittelfeld! So verpasst unser geliebter 1. FC Köln abermals einen Einzug in die Endrunden des DFB-Pokals. Jetzt gilt es, alle Kräfte für den Klassenerhalt zu bündeln!

Rückblick: FC - FC Schalke 04 1:0

An diesem für Stadionbesucher zwar unter Flutlicht, aber eben wochentags stattfindenden Spiel am Freitagabend sollte der Westklassiker gegen Schalke im ausverkauften Müngersdorfer Stadion ein unvergessliches Erlebnis werden. Doch von vorne... Für dieses Heimspiel verzichtete unsere Gruppe auf das große Heimbanner und hing stattdessen aus Respekt vor dem beim letzten Heimspiel verstorbenen FC-Fan Hans-Manfred Marian folgendes Spruchband während des gesamten Spiels auf: „Ruhe in Frieden Hans Manfred“.

Zum Einlaufen der Mannschaften wurden anschließend wie gewohnt Schwenkfahnen und Doppelhalter auf der Süd prä-

sentiert, bevor mit einer Schweigeminute zum Anpfiff des Verstorbenen gedacht wurde. Zum Intro des Spiels inklusive Hymne und Schalparade zeigte die Troika Köln ein Spruchband zum Geburtstag eines ausgesperrten Mitglieds: „Unsere Stimme geballt – bis es zu dir nach draussen schallt! Alles Gute, Micha!“, während es im Unterrang etwas zur 50 + 1 Thematik vom Dachverband zu lesen gab: „Pro 50 + 1! – für unseren Sport, für uns!!“. Sofort zu Spielbeginn erwischte die FC-Mannschaft einen besseren Start als beim Pokalspiel in Mainz und zeigte sich sehr offensiv. Kurz vor dem Ende der Halbzeit verlängerte der bei dieser Partie stark aufspielende Vucicevic einen Einwurf von Wome, so dass Mohamad in der Mitte stehend keine Probleme mehr hatte, den Ball aus kurzer Distanz zum 1:0 einzuköpfen.



Hatte die Südkurve bis dahin einen ihrer lautstärkeren Tage, so konnte sie nun kein Halten mehr. Es wurde bis weit in die Pause reingesungen und endlich war mal wieder ein Gefühl des Zusammenhaltes erkennbar. Während der Pause wurde im Unterrang noch mal mit folgendem Webhinweis „Die Interessen der Fans dürfen nicht ignoriert werden! www.eurostand08.com“ auf eine europaweite Kampagne für die Rechte von Fußballfans hingewiesen.

Im zweiten Durchgang sahen die 50.000 Zuschauer eine engagiert aufspielende Gastmannschaft, die vergeblich auf den Ausgleich pochte, jedoch immer wieder an dem positiv zu bewertenden Kampfverhalten unserer rot-weißen Jungs

scheiterte. Den stattlichen Gästehaufen von 8.000 Ruhrpottlern konnte man indes zum Anfang des Spiels noch ein paar Mal vernehmen. Dieser wurde aber im Verlaufe der Begegnung immer leiser, so dass man akustisch gesehen von einem eher schwächeren Auftritt der Schalker sprechen muss.

Die Südkurve erlebte dagegen nach den vergangenen Heimspielen eine Art Wiederauferstehung, was darauf hoffen lässt, mit unseren neuen Vorsängern bald wieder einer der stärksten Kurven in Deutschland zu sein. Trotzdem liegt hier noch viel Arbeit vor uns.

Vorstellung Eurostand 2008

Beim vergangenen Heimspiel gegen den FC Schalke 04 war vor der Südkurve das Spruchband „Die Interessen der Fans dürfen nicht ignoriert werden! www.eurostand08.com“ zu lesen. Hinter Eurostand 2008 verbirgt sich eine europaweite Initiative für den Erhalt der Fankultur. Ursprünglich entstanden ist Eurostand im Jahre 1998 aus Protest gegen das Verbot von Stehplätzen bei internationalen Spielen. Zehn Jahre später ist der Kampf zum Erhalt der Stehplätze immer noch das Hauptziel der Initiative. Allerdings haben sich daneben noch vier weitere Kritikpunkte am modernen Fußball herauskristallisiert, gegen die man protestieren will.

Die Anstoßzeiten sollen nicht länger abhängig von der Allmacht des Fernsehens sein, sondern den Stadionbesucher und aktiven Fan stärker berücksichtigen. So sollten besonders Spiele unter der Woche nicht zu fanunfreundlichen Zeiten wie 17:30 angepfiffen werden. Ein weiteres Hindernis am Besuch eines Fußballspiels sind die mittlerweile immer stärker steigenden Eintrittspreise. In Köln sahen wir uns auch zuletzt verstärkt mit einem unsäglichen Topspielzuschlag konfrontiert.

Darüber hinaus spricht sich Eurostand gegen den Verkauf von Stadion- und insbesondere Vereinsnamen aus. Im Hinblick auf den Verkauf von Vereinsnamen sei hier noch einmal auf die Bedeutung zur Erhaltung der 50 + 1 Regelung hingewiesen, die es keinem Sponsor oder Investor ermöglicht sich einen Verein anzueignen und diesen gegebenenfalls umzubenennen, wie im Falle von Austria Salzburg.

Ein letzter Punkt der Initiative ist die Abschaffung der FIFA-Regel bei einem überschwenglichen Torjubel, die Spieler zum schnellen Weiterspielen aufzufordern und das Ausziehen des Trikots mit einer gelben Karte zu ahnden. Leidenschaft und Emotionen sind zwei zentrale Elemente des Spiels und sollten nicht Stück für Stück weiter abgebaut werden, nur damit Sponsoren ihren Aufdruck auf den Trikots im Moment des Torjubels besser vermarkten können.

Diese 5 zentralen Punkte im modernen Fußball greift Eurostand 2008 auf und an, der Dachverband der aktiven Fanclubs unterstützt diese Forderungen und ist der Initiative daher beigetreten. Für weitere Informationen könnt Ihr Euch auf www.eurostand08.com umschauen.



VfL Borussia Mönchengladbach vs. FC - Schwaadlappe Nr. 23 · 04.10.2008 · Auflage: 3.500
Kontakt: publikationen@wh96.de (Schwaadlappe) · stimmung@suedkurve-koeln.de
(Stimmung) info@wh96.de (WH allgemein) · www.wh96.de · WILDE HORDE seit 1996

Der „Schwaadlappe“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts,
sondern ein kostenloser Rundbrief der Wilden Horde an Freunde und Fans des 1. FC Köln.